
Gemeindespiegel



Evangelisch - Reformierte Kirchen
Bückeburg und Stadthagen

April 2004

Nr. 2

Mai 2004



Die Schloßkirche nach einem Gemälde von Gerhard Hänisch



DIE SEITE ZWEI

Liebe Gemeindeglieder!

* Zu zahlreichen Gottesdiensten und Veranstaltungen sind Sie im April und Mai eingeladen. Dieser Gemeindebrief gibt darüber Auskunft. Betonen möchte ich, daß im Sommerhalbjahr die **Gottesdienste in der Schloßkirche wieder um 9.30 Uhr und in der Klosterkirche um 11 Uhr** stattfinden.

* Die Abendmahlsgottesdienste am **Karfreitag** feiern wir in der Schloßkirche mit Wein, in der Klosterkirche mit Traubensaft. So kann jeder selbst entscheiden, was er trinken möchte. Entscheidend ist allein die Gemeinschaft im Geiste Jesu Christi.

* Anfang April fahren wir mit den **Konfirmanden** für einige Tage in das Kloster Frenswegen bei Nordhorn. In der Abgeschiedenheit wollen wir zum Nachdenken über den Glauben kommen.

* Der nächste **Second-Hand-Basar** für Kinderkleidung soll

am 8. Mai stattfinden, der **Büchermarkt** am 14. und 15. Mai. Den **3. ökumenischen open-air-Gottesdienst** feiern wir wieder am Pfingstmontag vor dem Mausoleum.

* Das Titelbild zeigt die Schloßkirche, gemalt von **Gerhard Hänisch** (1860-1951). Viele Jahre wirkte er in Bückeburg als großer Heimatmaler. Das Original hängt in unserem Gemeindehaus und ist eine Leihgabe von Bernhard Fies, dem wir dafür herzlich danken.

* Wenn Sie einen **Haus- oder Krankenbesuch** wünschen, lassen Sie es mich bitte wissen. Anruf genügt.

Schöne warme Frühlingstage und alles Gute wünscht Ihnen Ihr

*Pastor Thomas G.
Krage*

Monatsspruch April

Vergeltet nicht Böses mit Bösem oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern segnet vielmehr, weil ihr dazu berufen seid, dass ihr den Segen ererbt.

1. Petrus 3,9

Kraft und Mut

Teufelskreise zu durchbrechen, das ist oft leichter gesagt als getan. Andere haben mit Streit und mit Bösem angefangen. Ausgerechnet ich soll nachgeben und nicht gegenhalten? Wer nachgibt, der hat bereits verloren, so eine landläufige Meinung. Ist der Streit erst eskaliert, ist es ziemlich egal, wer angefangen hat.

Vergeltungsschläge treffen immer auch Unschuldige und provozieren neue Schläge und neue Konfrontationen. Im Teufelskreis von Gewalt und Vergeltung gibt es nur Verlierer und keine Gewinner.

Rückschläge sowohl im zwischenmenschlichen Bereich als auch im großen Weltgetriebe sind im wahrsten Sinne des Wortes Schläge und Verletzungen. Und es sind immer Menschen, die eben diese Schläge und Verletzungen ausführen - keine abstrakten Mächte oder irgendwelche imaginären Befehle. Aber auch im übertragenen Sinn zeigen Rückschläge keinen Weg vorwärts, sondern markieren Niederlagen und Verluste.

Wer segnet, kann den Teufelskreis durchbrechen, die Spirale von Gewalt und Gegengewalt beenden. Segnen heißt, das weitergeben, was wir von Gott erhalten haben: den Segen.

Segen bedeutet für mich: Gott schenkt mir Heilung, macht meine verwundete Seele heil, schenkt mir Möglichkeiten, Selbstheilungskräfte zu entdecken und zu entwickeln. Im Segen erhalte ich Kraft und Mut, für Menschlichkeit und Liebe einzutreten. Weil ich so gestärkt bin, kann ich den Teufelskreis durchbrechen. Ich mache da nicht mehr mit, ich schlage nicht zurück.



Carmen Jäger

Am 23. Mai 2004 werden in der Schloßkirche konfirmiert:



Melissa Bödeker

Sören Jakob



Niklas Peter





Hendrik Wiechers



Genia Knoop



Marco Märtens

Liebe Gemeindeglieder,
zu unserem

10. Büchermarkt

am **Freitag**, 14. Mai
von 16.00 bis 20.00 Uhr und

am **Samstag**, 15. Mai
von 14.00 bis 18.00 Uhr

im Gemeindehaus der Ev.-Reformierten Kirche
Bückeberg, Bahnhofstr. 11a sind Sie recht herzlich
eingeladen.

Wie in den vergangenen Jahren erwartet Sie auch in
diesem Jahr ein reichhaltiges Angebot aus den
verschiedensten Themengebieten. Suche Sie einen
Roman, einen Krimi oder eine Rarität? Lexika,
Reisebücher oder Schallplatten? Dann stöbern Sie bei
uns! Ihre Kinder werden begeistert sein von dem
umfangreichen Angebot der Kinder- und Sachbücher.
Informieren Sie auch Ihre Freunde und Bekannten.

Mit Ihrem Beitrag helfen Sie, unsere vielfältigen
kirchlichen Aufgaben zu unterstützen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und grüßen Sie recht
herzlich

Das Basar-Team



**Herzliche Einladung zum Gottesdienst am
Himmelfahrtstag, dem 20. Mai, um 11 Uhr
im Kloster Möllenbeck**

Zum vierten Mal sind wir wieder eingeladen, mit den Gemeinden Rinteln und Möllenbeck diesen Tag gemeinsam zu erleben. Nach dem Gottesdienst in der imposanten Klosterkirche besteht die Möglichkeit zur Besichtigung der mittelalterlichen Klosteranlage aus dem Jahr 896. Mittags lädt Sie der Klosterkoch zum Mahl ins Refektorium ein.

Wie im letzten Jahr wollen wir Fahrgemeinschaften bilden. Wenn Sie mitfahren möchten, melden Sie sich bitte **bis zum 17. Mai** in unserem Gemeindebüro an (05722 – 3372). Wir freuen uns, wenn Sie mitfahren.

Termine Bückeberg und Stadthagen, April – Mai 2004



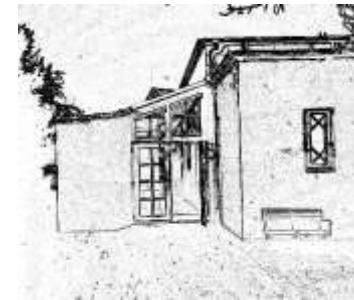
SCHLOßKIRCHE
Schloßplatz, Bückeberg



KLOSTERKIRCHE
Klosterstraße, Stadthagen



PFARRHAUS
Bahnhofstr. 11a, Bückeberg



GEMEINDEHAUS
Bahnhofstr. 11a, Bückeberg



GARTENHAUS
neben der Klosterkirche

Die **GOTTESDIENSTE**
beginnen um **9.30 Uhr** am

- 4. April P. em. Herdieckerhoff
- 9. April Pastor Th. G. Krage
Karfreitag Abendmahl
- 11. April Pastor Th. G. Krage
Ostersonntag
- 18. April Pastor Breuer
- 25. April OstR Ludewig
- 2. Mai Pastor Th. G. Krage
- 9. Mai Pastor Th. G. Krage
- 16. Mai Pastor Th. G. Krage
Vorstellung Konfirmanden
- 20. Mai **11 Uhr Himmelfahrt Gd.**
im Kloster Möllenbeck
- 23. Mai Pastor Th. G. Krage
Konfirmation
- 30. Mai Pastor Th. G. Krage
Pfingstsonntag Abendmahl
- 31. Mai **Pfingstmontag, 11 Uhr**
open-air Gd. vor dem
Mausoleum (P. Krage)

Die **GOTTESDIENSTE**
beginnen um **11.00** Uhr am

- 9. April Pastor Th. G. Krage
Karfreitag Abendmahl
- 11. April Pastor Th. G. Krage
Ostersonntag
- 25. April OstR Ludewig
- 9. Mai Pastor Th. G. Krage
- 20. Mai **11 Uhr Himmelfahrt Gd.**
im Kloster Möllenbeck
- 30. Mai Pastor Th. G. Krage
Pfingstsonntag Abendmahl
- OFFENE KIRCHE**
Der Seele Raum geben –
Einladung zu Stille, Meditation und
Gebet. Die Klosterkirche ist am 28.
April und am 19. Mai von 17-18 Uhr
geöffnet.

BÜROZEITEN
Montag, Mittwoch, Freitag 9 - 11
Uhr und Donnerstag 16 - 18 Uhr
Für den **Friedhof**: MI+DO 9-11h

SPRECHSTUNDEN
Pastor Thomas G. Krage
DI, MI, FR 9 - 10 Uhr oder nach
Vereinbarung (Änd. vorbehalten)

BIBELSTUDIUM
Freitag, um 15.30 Uhr
am 30. April und 28. Mai
über das Buch von Kl. Berger
„Wer war Jesus wirklich?“
Seiten 183ff.; Ltg.: P. Krage

REDAKTIONSKREIS
6. und 13. Mai, 20 Uhr

KONFIRMANDENUNTERRICHT
jeden Dienstag um 15.30 Uhr
im Jugendkeller
Konfirmandenfreizeit: 2. - 7. 4.
im Kloster Frenswegen
DIAKONIEKREIS Bückeberg
Sitzungen monatlich

JUGENDKELLER
Treffen nach Absprache

BASARKREIS
Jeden Mittwoch um 15.30 Uhr
PORZELLANMALKREIS
Jeden Donnerstag um 14.30 Uhr

MEDITATIONSGRUPPE
Bückeberg, Harrl 3 bei
Uta Schäfer, Tel. 9 04 28

CHOR Bbg. Singgemeinschaft
Jeden Montag, 20 Uhr
Leitung: Helga Wiegmann
APOYANDOS, Donnerstags 18h
(Gitarrengruppe)

ANONYME ALKOHOLIKER
Mittwochs, 19 Uhr;
Info: 05722 – 21404

REForum, 7. Mai, 19.30 Uhr
Neues zum Grabtuch von Turin,
Einf.: W. Herrmann, Rinteln
SECOND-HAND-BASAR
8. Mai, 14 - 16 Uhr
BÜCHERMARKT
14. Mai von 16 - 20 Uhr
15. Mai von 14 - 18 Uhr

SPRECHSTUNDEN
Pastor Thomas G. Krage
Mittwoch von 17 - 18 Uhr
am 28. April und am 19. Mai
(oder nach Vereinbarung)

DIAKONIEKREIS Stadthagen
Sitzungen monatlich

**MUSIKALISCHE GRUPPE
FÜR KINDER**
Jeweils am Donnerstag
Info: Helga Wiegmann,
Tel.: 05721 - 74818

GEMEINDENACHMITTAG
12. Mai, 15.30 Uhr
Leitung: P. Krage

*Wir gratulieren allen Geburtstagskindern; ganz besonders denen,
die im April und Mai 70 Jahre und älter werden.*

Die Welt verändern, indem ich mich ändere

Ein Weiser erzählt:

„In meiner Jugend war ich Revolutionär, und mein einziges Gebet zu Gott lautete:

-Herr, gib mir die Kraft die Welt zu verändern-.

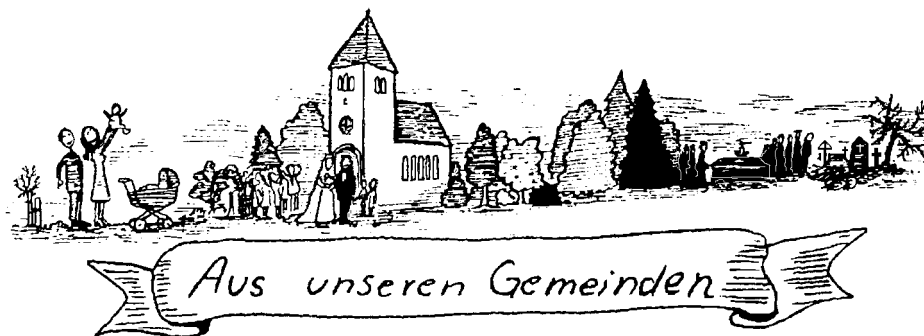
Als ich die mittleren Jahre erreichte und merkte, dass die Hälfte meines Lebens vertan war, ohne dass ich eine einzige Seele geändert hätte, wandelte ich mein Gebet ab und bat: -Herr, gib mir die Gnade, alle jene zu verändern, die mit mir in Berührung kommen. Nur meine Familie und Freunde, dann bin ich schon zufrieden-.

Nun, da ich ein alter Mann bin und meine Tage gezählt sind, beginne ich einzusehen, wie töricht ich war. Mein einziges Gebet lautet nun: -Herr gib mir die Gnade, mich selbst zu ändern-.

Wenn ich von Anfang an darum gebetet hätte, wäre mein Leben nicht vertan.“

Jeder möchte die Menschheit ändern, kaum jemand denkt daran, sich selbst zu ändern.

Anthony de Mello



Bückerburg

Beigesetzt wurde:

31. März 2004: **Götz von Heuduck**, Bückerburg, im Alter von 84 Jahren, mit den Worten aus Psalm 121, 8: „Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!“

Die Beisetzung fand in Potsdam statt.

**Gott hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten
auf allen deinen Wegen.**

Psalm 91,11

**Lichtbildvortrag über Jesu Auferstehung
im Gemeindehaus
am Freitag, den 7. Mai 2004, um 19.30Uhr**

Ist Jesus wirklich auferstanden? Die Juden sagen: „Nein! Die Jünger haben ihn beiseite geschafft und das Gerücht in die Welt gesetzt!“

Die Moslems sagen: „Nein, er ist auch nicht gekreuzigt, sondern ein ihm Ähnlicher, und Allah hat ihn zu sich erhoben (Sure 4,157/158). Und ausdrücklich betont der Koran (Sure 5, 116), Jesus habe sich bei ihm entschuldigt. Er habe nie gesagt, dass er göttlich sei, dazu habe er kein Recht.“

Der Theologe Rudolf Bultmann, Universitätsprofessor in Marburg, erklärte Anfang der 50er Jahre seinen Studenten, das Neue Testament müsse „entmythologisiert“ werden, d.h. Geburt, Kreuzigung und Auferstehung Jesu seinen Legenden, deren Bedeutung „hinterfragt“ werden müsse. Jesus sei ins „Kerygma“ auferstanden, dorthin, wo er gepredigt würde, - und in den Predigten fände seine Auferstehung immer wieder statt.

Der Göttinger Theologie-Professor Lüdemann ist noch radikaler: „Die Auferstehung ist „Quatsch“, ein Toter kann nicht wieder lebendig werden“. (Er hat inzwischen keinen Lehrauftrag mehr) Was sagen die Christen? Die meisten zucken die Schultern und gehen nur noch Weihnachten in die Kirche. Geburts- und Geburtstagsgeschichten sind anheimelnd und (meist) unproblematisch, und dass Jesus geboren wurde, halten die meisten ja wohl für unstrittig.

Gibt es bei so vielen verschiedenen Aussagen von (wie auch immer) fachkundiger Seite noch eine Möglichkeit, an die reale Auferstehung Jesu zu glauben, vielleicht sogar ganz gewiss zu sein?

Dieser Frage geht der Kantor und Katechet Werner Herrmann in einem Dia-Vortrag nach.

Das Pfingstwunder

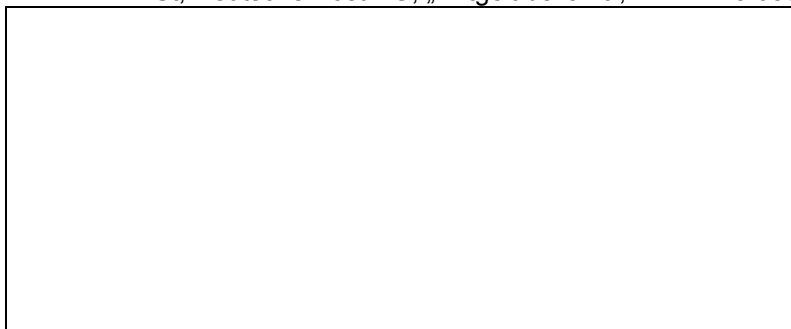
Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an "einem" Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen. Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden.

Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache? Parther und Meder und Elamiter und die wir wohnen in Mesopotamien und Judäa, Kappadozien, Pontus und der Provinz Asien, Phrygien und Pamphylien, Ägypten und der Gegend von Kyrene in Libyen und Einwanderer aus Rom, Juden und Judengenossen, Kreter und Araber: wir hören sie in unsern Sprachen von den großen Taten Gottes reden. Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.



Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist (Joel 3,1-5): Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Alten sollen Träume haben; und auf meine Knechte und auf meine Mägde will ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen.

Apostelgeschichte 2,1-18



Unsere Kontonummern lauten:

Bückeberg	Konto Sparkasse	320 204 993	(BLZ 255 514 80)
	Konto Volksbank	50 750 400	(BLZ 255 914 13)
Spenden für die Diakonie Bbg bei der Überweisung mit „Diakonie“ kennzeichnen			
Stadthagen	Konto Sparkasse	470 141 961	(BLZ 255 514 80)
	Konto Volksbank	1 753 100	(BLZ 255 900 97)
Diakonie Sth	Konto Sparkasse	320 009 301	(BLZ 255 514 80)

Wichtige Telefonnummern:

Pfarramt (Pastor Thomas G. Krage)	Tel.	05722 / 914343
Gemeindebüro	Tel.	05722 / 3372
Gemeindebüro	Fax	05722 / 914554
E-mail: reformierte.kirche@teleos-web.de		
Diakonie - Sozialstation Bückeberg	Tel.	05722 / 95590
Leiter der Diakonie Bückeberg (H. Faudt)	Tel.	05722 / 5171
Leiterin der Diakonie Stadthagen (Gudrun van Wieren)	Tel.	05721 / 91434
Küster der Klosterkirche Stadthagen Dieter Blume	Tel.	05721 / 79757
Telefonseelsorge (gebührenfrei)	Tel.	0800 / 1110111
Frauenhaus Stadthagen	Tel.	05721 / 3212

Impressum

Herausgeber: Presbyterien der Evangelisch-Reformierten Kirchen Bückeberg und Stadthagen, Bahnhofstr. 11a, 31675 Bückeberg, Telefon: 05722 / 3372

Redaktion: Axel Hühn (verantwortlich), Helga Schrader, Gerhard Kranz, P. Thomas G. Krage

Druck: Kirchliche Drucke, 78333 Stockach,
Gedruckt auf 100% recyclingfähigem Papier
Der Gemeindebrief erscheint alle 2 Monate, Auflage 850 Exemplare